

Gesellschaften

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

Erste Nachkriegstagung vom 22.–25. Oktober in München.

Die festliche Eröffnungssitzung, zu welcher der Herr Bundespräsident Prof. Dr. Heuss sein Erscheinen zugesagt hat, findet am Sonntag nachmittag, den 22. Oktober, statt. Den Festvortrag hält der erste Vorsitzende Prof. von Bergmann.

Der Montag Vormittag, der einer Ehrung des 1947 verstorbenen großen deutschen Gelehrten Max Planck gilt, bringt die folgenden Vorträge: Prof. Heisenberg-Göttingen: 50 Jahre Quantentheorie

Prof. von Laue-Göttingen: Über Materienwellen

Prof. Harteck-Hamburg: Die Quantentheorie in der Chemie.

Am Montag Nachmittag sprechen Dir. Dr. Mielsch, Prof. Domagk und Prof. Klee-Elberfeld vom chemischen, experimentell-medizinischen und klinischen Standpunkt aus zum Thema: Entwicklungslinien chemotherapeutischer Forschung.

Der Dienstag Vormittag ist astrophysikalischen Problemen gewidmet. Redner sind Prof. Weyl-Princeton, Prof. Heckmann-Hamburg: „Theorie und Erfahrung in der Kosmologie“ und Prof. Kienle-Potsdam: „Materie und Energie unter kosmischen Bedingungen“. (Das Vortragsthema von Prof. Weyl wird noch bekanntgegeben.)

Am Dienstag Nachmittag werden chirurgische Probleme erörtert: Dr. Gordh-Stockholm: „Moderne Narkose unter besonderer Berücksichtigung der Curare-Wirkung“.

Prof. Frey-München: „Neuzeitliche Entwicklung der Chirurgie der Lunge und der Speiseröhre“.

Dr. Sandbloms-Stockholm: „Cardiovasculäre Chirurgie“.

Der Mittwoch bringt neben der Geschäftsversammlung der Gesellschaftsmitglieder fünf Vorträge unter dem Oberbegriff „Hirnforschung und neurale Funktionen“, von denen die beiden ersten am Vormittag, die drei anderen am Nachmittag stattfinden.

Einzelredner und Themen:

Prof. Vogt-Neustadt (Schwarzwald): Die anatomische Vertiefung der menschlichen Hirnlokalisationslehre.

Prof. Hess-Zürich: Prinzipien organischer Ordnung am Beispiel des vegetativen Nervensystems.

Prof. von Holst-Wilhelmshaven: Die niederen Leistungen des neuromuskulären Apparats.

Prof. Lorenz-Altenberg (Nieder-Österreich): Ausdrucksbewegungen der höheren Tiere.

Prof. von Frisch-München: Thema vorbehalten.

Anmeldungen für den Besuch der Münchener Tagung werden an die Geschäftsstelle der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 217, erbeten, desgleichen Neuanmeldungen zur Mitgliedschaft.

Die Teilnehmergebühren für Nichtmitglieder 25 DM, für Mitglieder 20 DM bzw. 15 DM bei bereits bezahltem Mitgliedsbeitrag, für Angehörige 10 DM und für jüngere Ärzte, jüngere Lehrer und Studenten 5 DM, Kosten für die gemeinsamen geselligen Veranstaltungen eingeschlossen. (Postscheckkonto Köln 71817 der oben genannten Geschäftsstelle).

Gesellschaft Deutscher Chemiker

GDCh-Ortsverband Süd-Württemberg

Am 19. 5. 1950 wurde in Tübingen die Gründung eines Ortsverbandes Süd-Württemberg mit Sitz in Tübingen auf einer von Prof. Dr. G. Wittig vorbereiteten Gründungs-Versammlung der GDCh-Mitglieder einstimmig beschlossen.

Als Vertrauensmann wurde Prof. Dr. Walter Hüchel, Dir. des pharmaz.-chem. Inst. der Universität Tübingen, zum 1. Stellvertreter Dr. Schumm, Seifenfabrik Bazlen, Metzingen, zum 2. Stellvertreter Prof. Dr. W. Rüdorff, Chem. Inst. der Universität Tübingen, gewählt.

Anlässlich der Gründungsversammlung hielt Prof. Seel-München einen Vortrag: „Zur Chemie des Nitrosyl-Ions“. [G 101]

GDCh-Ortsverband Ruhr

Im Hotel Kaiserhof in Essen fand am 9. 3. unter Vorsitz von Herrn Dir. Dr. Großkinsky die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Ruhr statt. Anwesend ca. 50 Mitglieder. — Zu Beginn wurde den Vertrauensmännern nach Bericht über die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 1948/49 einstimmig durch die Mitglieder Entlastung erteilt. — Prof. Dr. Scholder, Karlsruhe/B. trug „Über neue Verbindungen des Mangans“ vor. Vortr. berichtete über die Darstellung und Konstitutionsaufklärung neuer Metalle von Zinn, Zink, Eisen, Kobalt, Kupfer, Blei und Kadmium und stellte heraus, daß in alkalischer Lösung Mangan mit Sauerstoff bei 160° zu K_2MnO_3 oxydiert werden kann. [G 99]

H. Kühne zum 70. Geburtstag¹⁾

Herrn Dr. Hans Kühne in Lindau zum 70. Geburtstag am 3. Juni 1950. Sehr verehrter Herr Kühne!

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker begrüßt Sie an Ihrem 70. Geburtstag und entbietet Ihnen die herzlichsten Glückwünsche.

Wir verehren in Ihnen den großen technischen Chemiker und Organisator, die bedeutende Persönlichkeit und den großen Menschen. Be-

¹⁾ Verfaßt von Dr. Noll, Leverkusen.

gabung und Tatkraft haben Sie in einer ungewöhnlichen Laufbahn aus bescheidenem Anfang heraus zum Leiter des Werkes Leverkusen und der Gruppe Niederrhein der ehemaligen I.G.-Farbenindustrie — heute Farbenfabriken Bayer — aufsteigen lassen. 10 Jahre lang konnten Sie so das große Erbe Carl Duisbergs fortführen und zu neuer Blüte steigern.

Ihre Erfindertätigkeit hat großtechnische Entwicklungen angebahnt, die ihre Früchte nicht nur in ihrem eigenen Werk, sondern auch an anderen deutschen und ausländischen Produktionsstätten getragen haben. Wir denken dabei besonders an Ihre Verdienste um die Einführung des Drehrohrofens in die chemische Großtechnik und um die Entwicklung des Müller-Kühne-Verfahrens, mit dem Ihr Name unlösbar verknüpft bleiben wird.

Dank der Vielseitigkeit Ihrer Interessen und Anlagen hat sich Ihre Tätigkeit auch auf anderen, der technischen anorganischen Chemie ferner liegenden Gebieten segensreich ausgewirkt. Sie förderten die sozialen Einrichtungen Ihres Werks und ließen an ihnen während des Krieges auch die in Leverkusen beschäftigten Kriegsgefangenen teilhaben. Ihre künstlerischen, insbesondere musikalischen Neigungen haben der Leverkusener Kulturpflege starke Impulse gegeben. Mit uns Chemikern werden auch viele der Künstler, zu denen Sie persönliche Beziehungen pflegten, heute Ihrer gedenken.

Mit großer Anteilnahme haben wir Ihr Geschick nach dem Zusammenbruch Deutschlands verfolgt und mit Freude und Genugtuung Ihren Freispruch begrüßt. Daß Sie trotz der Schwere der überstandenen Erlebnisse Ihre Schaffenskraft behalten haben und Ihren vielseitigen Interessen wieder nachgehen, erfüllt uns mit Bewunderung. Mögen Ihnen Frische und Spannkraft auch weiterhin lange Jahre unverändert erhalten bleiben!

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Vorsitzende: K. Ziegler

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. h. c. O. Bayer, Dir. der Farbenfabriken Leverkusen und Leiter des wissenschaftl. Hauptlaboratoriums, wurde von der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz zum korresp. Mitglied gewählt. — Dr. G. Ehrhart, Leiter der pharmazeutisch-wissenschaftlichen Laboratorien der Farbwerke Höchst, Lehrbeauftragter für pharmaz. Chemie an der Univers. Mainz, bes. bekannt durch die Darstellung des Polamidons¹⁾, wurde von der TH. Stuttgart die Würde eines Dr.-Ing. e. h. verliehen.

Geburtstag: Dipl.-Ing., Df.-Ing., Dr. rer. pol. K. Wü r t h, bek. durch seine Arbeiten über Anstrichstoffe, feiert am 8. Juni in Pegnitz/Ofr. seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: Prof. Dr. Hans Beyer, Prof. für organ. Chem. an der Univers. Greifswald, wurde zum Rektor der Univers. Greifswald gewählt und hat sein Amt mit Beginn des SS 1950 angetreten. — Dr. phil. L u i s e H o l z a p f e l, Berlin, zur Dozentin für physikal. Chemie an der TU. Berlin-Charlottenburg.

Berufen: Prof. Dr. H. B r e d e r e c k, ehem. Leipzig, jetzt Ordinarius für org. Chemie und Leiter des organ.-chem. Inst. der TH. Stuttgart, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für organ. Chemie an der Univers. Frankfurt erhalten. — Prof. Dr. E. Brandenburg, Bonn, bes. bekannt durch seine Arbeiten über die Bedeutung der Spurenelemente für das Pflanzenwachstum, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Angew. Botanik an die Universität Hamburg angenommen. — Dr. phil. nat. E. Bartholomé, Ludwigshafen, erhielt die *venia legendi* für physikal. Chemie an der Univers. Heidelberg. — Dr. phil. K. L ö h b e r g, erhielt die *venia legendi* für anorg. Chemie und Metallkunde, Dr. rer. nat. Fritz Turba, Pharmaz. Inst. der Univers. Mainz, die *venia legendi* für organ. Chemie, beide an der Univers. Mainz. — Prof. Dr. A. S m e k a l, Frankfurt-M., ehem. Halle, als Ordinarius für Experimentalphysik an die Univers. Graz.

Gestorben: Dipl.-Chem. O. H e d i c k e, Bielefeld, tätig bei Fa. Oetker, Bielefeld, am 31. 1. 1950. — Dr.-Ing. A. Ott, Wiesbaden-Biebrich, tätig bei den Chemischen Werken Albert, am 20. 4. 1950 im Alter von 53 Jahren.

Ein geladen: Prof. Dr. K. G l e u, Frankfurt/M., war im Mai einer Einladung des „Consiglio Nazionale delle Ricerche“ zu wissenschaftl. Vorträgen an die Univers. Rom gefolgt.

Ausland

Ehrungen: Prof. V. F. H. Schomaker, Prof. für Chemie am California Institut für Technologie erhielt den Preis für „reine Chemie“ der American Chemical Society für seine Arbeiten zur Aufklärung der Molekularstrukturen mittels Elektronenbeugungsaufnahmen.

Ernannt: Dr. H. H o h n, TH. Wien, ehem. Duisburger Kupferhütte, wurde zum o. Prof. für anorg.-chem. Technologie, Doz. Dr. K. H o l e c e k, TH. Wien, zum a. o. Prof. für anorg.-chem. Technologie ernannt.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 62, 53 [1950].

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. B o s c h k e, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. W o l f, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. B u r g e r; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.